

Screaming Potatoes

a cappella comedy



Screaming Potatoes
Jimmy Muff
Thomas Inglin
Christian Peter Meier
Christof Buri

Regie
Rafael Iten

Burgbachkeller Zug
Premiere
21. Sept. 20 Uhr

Weitere
Aufführungen
September
22/27/28/29
Oktober
18/19/20/21/
25/26/27/28/31

November
1/2/3/4/8/9/
10/11/23
Mi/Do/Fr/Sa 20 Uhr
So 19 Uhr

Die Therapie

Ein bisschen verwirrt waren sie ja schon immer, die Screaming Potatoes. Dass es aber so schlimm um sie steht, kommt doch überraschend. Die gute Nachricht ist: Sie zeigen sich einsichtig und begeben sich gemeinsam in Therapie.

Nachdem das letzte Programm «Operation Leda» die schreienden Kartoffeln in die Weiten des Alls geführt hat, befassen sie sich in ihrem siebten Programm mit den gravierenden Auswirkungen von midlife crisis und männlicher Menopause. Wie immer tun sie das politisch unkorrekt, unverfroren und taktlos – aber ohne dabei aus dem Rhythmus zu geraten.

Mit sicherer Hand sorgt der langjährige Cheftherapeut der Kartoffeln, Rafael Iten, dafür, dass das Geschehen auf der Bühne nicht völlig ausser Kontrolle gerät und stellt den vier Sängern gleich einen ganzen Stab von Ärzten zur Seite. Heilende Wirkung hat am Ende nur die Musik. Jimmy Muff spielt in seinen A-cappella-Arrangements virtuos mit Melodien, Charakteren und Klischees und serviert einen abwechslungsreichen Cocktail von Versatzstücken aus Pop, Rock, Schlager, Gospel usw.

Für alle Zuhörer, die nicht therapieresistent sind, heisst das: Sie können sich nicht nur auf ein höchst amüsantes Comedy-Programm freuen. Nein, bei ihnen dürfte sich nach der Behandlung durch die Potatoes sogar ein Gefühl heiterer Gelassenheit – wenn nicht überschäumender Freude – einstellen.

Technik: Remo Zehnder, Fabian Schmid
Arrangements: Jimmy Muff, Grafik: Ruedi Weiss

Preise 40/20 (Schüler, Studenten)

Vorverkauf

Tel. 041 729 05 05, www.burgbachkeller.ch
SBB Reisezentrum Bahnhof Zug,
Ticketportal-Verkaufsstellen Coop City und
Manor Zug



ERNST GÖHNER STIFTUNG



Kulturförderung
Kanton Zug



Zuger Kantonalbank

MIGROS
kulturprozent

Alice und Walter Bossard Stiftung Zug

Fotografie: Stefan Kaiser

die therapie